



Ein Netzwerk mit Format

Burkhard Sievers stellt mit der Koppelschleuse eine einzigartige Kooperation vor

Mitten im Emsland, in der Nähe der deutsch-niederländischen Grenze, gibt es etwas, das in Niedersachsens Kulturlandschaft nahezu einzigartig ist. Fünf Institutionen bilden hier ein vorbildliches Netzwerk: das Ausstellungszentrum für die Archäologie des Emslandes, die Stadt Meppen, der Meppener Kunstkreis e. V. mit seiner Kunstschule sowie das Deutsche Jugendherbergswerk. Dazu gesellt sich die niederländische Stichting Van Gogh & Drenthe, vierzig Kilometer entfernt von Meppen.

„Es gibt nicht viele solcher Netzwerke“, sagt Burkhard Sievers nicht ohne Stolz. „Schon gar nicht solche, die so dauerhaft sind.“ Denn das Netzwerk mit seiner einzigartigen Verbindung aus Kulturpädagogik und Kulturtourismus besteht nun schon seit fünfzehn Jahren. Zu dem Erfolgsrezept trägt in erster Linie bei, dass alle Mitglieder davon profitieren. Und sicherlich ist es

auch gut, dass es mit Burkhard Sievers jeman-

den gibt, der zwischen allen vermittelt. So ist das Netzwerk weit mehr als die Summe seiner Teile, denn einzelne Einrichtungen kommen mehr zur Geltung, als wenn sie allein wären, und werden auch überregional stärker wahrgenommen. Für die Region ist dieses Konstrukt ein starker Magnet: Von den ca. 100.000 Übernachtungen, die die Stadt Meppen jährlich verzeichnet, werden ca. 20.000 im Jugendgästehaus gebucht. Dass das Gästehaus so attraktiv ist, liegt

mit Sicherheit auch an den tollen Angeboten der Partner, mit denen sich zum Beispiel eine Klassenfahrt kombinieren lässt. Von Stadtrundgängen mit Waschweib „Fina“, die ins Meppen von vor 200 Jahren entführt, über Schmuckherstellung wie in der Bronzezeit bis hin zu schaurig-schönen Ausflügen ins umliegende Moor reicht das vielfältige Programm.

Und nicht zuletzt sind es auch spannende Events wie das Lichterfest, das Museumsfest oder die Meppener Literaturtage, die die Emslandmetropole zu einem beliebten Ziel machen. Bei der dritten Veranstaltung dieser Art im Jahr 2013 wurden mehr als 1.500 Teilnehmer/-innen bei rund 25 Lesungen erreicht. Neben dem Polizeigebäude, einem Klavierhaus und dem Emsland Archäologie Museum gaben u. a. Meppener Schulen den Rahmen für die Events mit Autorinnen und Autoren. „Gerade durch die Zusammenarbeit mit Schulen kann eine breite Zielgruppe angesprochen und somit Teilhabe gewährleistet werden“, erklärt Burkhard Sievers.

Die LKJ Niedersachsen leistet im Bereich der Kooperation von Schulen und außerschulischer Kultureller Jugendbildung wichtige Lobbyarbeit, um auf die große Bedeutung der kulturellen Kinder- und Jugendarbeit hinzuweisen – gerade die Förderprogramme *Kultur macht Schule* und *Schule durch Kultur*, an dem auch die Koppelschleuse Meppen beteiligt ist, sind hier federführend. Und für ein Kulturnetzwerk wie die Koppelschleuse ist es wichtig, sich über den Landesverband zu vernetzen und mitzubekommen, was in Hannover läuft in Sachen Projekte oder Fördermittel. So kommt man nach jeder Mitgliederversammlung wieder mit guten Ideen, Kontakten und Perspektiven zurück ins Emsland – eine große Motivation für Burkhard Sievers, sich auch als Vorsitzender der LKJ zu engagieren.

